

# Wenn alles wankt...

Thema: Endzeit

*Die Endzeitrede von Jesus verweist uns auf ewige Werte und gibt Orientierungshilfe.*

## 1. Endzeitrede als Antworten auf folgende Fragen: Sicherheit, Zeitpunkt, Zeichen

Die Endzeitrede ist eine Antwort von Jesus Christus auf folgende Haltungen, bzw. Fragen:

1. Die Jünger betrachteten, wie wohl alle Juden, den Tempel als Garant für Sicherheit. Jesus Christus nahm ihnen diese falsche Sicherheit und verwies sie statt dessen auf ewige Werte.
2. Die Jünger fragten Jesus nach zwei Zeitpunkten: Nach dem Zeitpunkt der Tempelzerstörung und nach dem Zeitpunkt der "Vollendung". Wahrscheinlich setzten sie voraus, dass diese beiden Dinge zusammenhingen.
3. Sie fragten nach den Zeichen, die auf die Vollendung hinweisen würden.

Auf alle diese Fragen gab Jesus Christus ihnen Antwort. Seine Antworten sind heute noch brandaktuell. Sie bewahren uns vor zwei Extremen in bezug auf unsere Sicht der Zukunft: vor naivem Optimismus und vor Pessimismus.

Jesus Christus bezeugt uns: Die Welt geht schwierigen Zeiten, aber sie geht auch einem von Gott gegebenen Ziel entgegen.

## 2. Sicherheit: Steine geben keine Sicherheit

Die Jünger schauten sich diese riesigen Steine des Tempels an. Man kann noch heute im Fundament des Tempels (Klagemauer) Steine betrachten, von denen wir heute uns keine Vorstellung machen können, wie man die damals überhaupt bewegen konnte.

Diese Steine waren sehr schwer und schienen ein Garant für Sicherheit, auch den Jüngern. Doch genau hier setzt Jesus Christus an. Er "enttäuscht" die Jünger mit der Ankündigung, dass dieser "sichere Wert" verfallen wird.

Und dieses Thema durchzieht dann auch die ganze Endzeitpredigt: Die sicheren Werte werden verfallen, vergehen, umstürzen. Frieden und Sicherheit wird den Menschen genommen werden, auch den Christen.

Doch Jesus verweist in seiner Endzeitrede auf neue Sicherheiten:

1. Das Evangelium wird allen Nationen verkündet werden (unter Verfolgung) (Mk 13,10).  
=> Gott hat einen Missionsplan.
2. Der Heilige Geist wird uns in der Christenverfolgung beistehen und uns inspirieren (Mk 13,11).  
=> Gott steht seinen Zeugen bei.
3. Wer ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. (Mk 13,13)  
=> Am Ende unseres angefochtenen Glaubensleben steht der sichere Boden der ewigen Rettung.
4. Der Herr wird das Leiden (in Jerusalem) "verkürzen" und unsere Leidensfähigkeit nicht überstrapazieren (Mk 13,20).  
=> Gott weiss, was Er uns zumuten kann.
5. Die Endzeitrede von Jesus gibt uns Orientierung ("habe euch alles vorhergesagt") insofern, dass wir auch im Leiden und Chaos wissen, dass Gott immer noch Lenker der Geschichte ist (Mk 13,23). Auch eine gottlose Welt ist Gott nicht los.  
=> Gott überlässt uns nicht der Orientierungslosigkeit.
6. Jesus Christus wird wiederkommen und mit Ihm die Rettung (Mk 13,26-27).  
=> Gott gibt unserer Geschichte ein Ziel.
7. Die Leiden weisen darauf hin, dass Jesus Christus "nahe vor der Tür ist" (Mk 13,30).  
=> Die Endzeit-Leiden sind Geburtswehen einer neuen Welt.
8. Die Worte von Jesus Christus werden nicht vergehen, im Gegensatz zu Himmel und Erde (Mk 13,31).  
=> Gottes Wort ist der unerschütterliche Halt.

### 3. Zeitpunkt: Tempelzerstörung, Wiederkunft Christi

Die Jünger fragen nach zwei verschiedenen Zeitpunkten: Nach dem Zeitpunkt der Zerstörung des Tempels (Mk 13,4a) und nach dem Zeitpunkt der Vollendung (Wiederkunft Christi) (Mk 14,4b).

Der Zeitpunkt der Tempelzerstörung ist uns klar. Sie ist Geschichte. Der herodianische Tempel wurde im Jahre 70 n.Chr. von den Römern unter dem späteren Kaiser Titus zerstört. Wenn wir die Endzeit spiralförmig sehen, also an Ereignisse denken, die sich in immer grösser werdenden Dimensionen wiederholen, dann könnte es durchaus sein, dass in Jerusalem ein weiterer jüdischer Tempel entstehen könnte, der dann wiederum von Nichtjuden angegriffen und zerstört werden wird. Vorher aber müsste wiederum ein "Greuel der Verwüstung stehen, wo er nicht sollte". Vor der Tempelzerstörung 70 n.Chr. waren das die Zeloten, die sich anmassend in den Tempel begaben und ihn schändeten. (Mit ihnen war für die Christen der Zeitpunkt zur Flucht und der baldigen Tempelzerstörung gekommen.) Wenn ein weiterer jüdischer Tempel entstehen sollte, könnte sich dieser Greuel auf den Antichristen beziehen, der sich anmassend in den Tempel begeben würde und sich als den wahren Christus ausgeben würde (2 Thess 2,4). Das wäre für die Judenchristen dann wiederum der Zeitpunkt, sofort zu fliehen, weil die Tempelzerstörung unmittelbar bevor stehen würde.

Vom Zeitpunkt der "Vollendung", d.h. der Wiederkunft von Jesus Christus, wissen wir nur, dass sie überraschend kommen wird.

Jesus ruft uns deshalb dringlich zur Wachsamkeit auf:

1. Wacht! (Mk 13,33)
2. Wacht! (Mk 13,35)
3. Wacht! (Mk 13,37)

2 Thess 2,3-4: Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn [dieser Tag kommt nicht], es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heisst oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.

#### 4. Zeichen: Welt, Christen, Juden

Die Zeichen lassen sich verschiedene Kategorien, bzw. Themen, zuordnen:

1. Welt: Globales Chaos (Anfang der Wehen: Mk 13,5-8)
  - => falsche Propheten
  - => Kriege
  - => Erdbeben, Hungersnöte
  - => (Seuchen; Schrecknisse, grosse Zeichen vom Himmel - werden wohl der Wiederkunft unmittelbar vorangehen: Lk 21,11)
2. Christen: Verfolgung (Ihr aber, seht auf euch selbst! Mk 13,9-13)
  - => Beistand des Heiligen Geistes
  - => ("Und nicht ein Haar von eurem Haupt wird verloren gehen." Lk 21,18)
  - => Christen sollen Ausharren (bis zur Wiederkunft)
3. Juden: Jerusalem (Mk 13,14-23)
  - => Greuel der Verwüstung (Jerusalem von Heerscharen umzingelt: Lk 21,20)
  - => Fluchanweisung (an die Judenchristen)
  - => riesige Bedrängnis
  - => Gott wird die Tage verkürzen (wohl durch die Wiederkunft Christi)
  - => falsche Propheten (z.B. Bar Kochba), vgl. auch Sach 13,2-6
  - => Erweckung der Juden (Sach 12,10), Wiederkunft Christi (Sach 14,3-5), Gestirne ziehen sich zusammen (Sach 14,6)

Die eigentliche Wiederkunft wird dann von kosmischen Schrecknissen eingeleitet werden:

- => Sonne und Mond verfinstern sich
- => Sterne werden vom Himmel herabfallen (Weltraummüll oder Meteoriten?)
- => (Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer, Menschen verschmachten vor Furcht: Lk 21,25-26)
- => (Blut und Feuer und Rauchdampf: Apg 2,19-20)
- => Wiederkunft von Jesus Christus
- => Sammlung der Auserwählten

Diese drei Kategorien/Themen (Welt, Christen, Juden) werden sich wohl spiralförmig entwickeln (sich steigernde Wiederholungen). Jede Kategorie wird mit der Wiederkunft von Jesus Christus ihren End- und Höhepunkt finden.